

VI.

Von den Kinder = Bibeln.

Der Heilige Apostel Paulus giebt dem Timotheo, seinem rechtschaffenen Sohn im Glauben/ auch hierinn ein gutes Zeugniß/ wenn er von ihm sagt: daß er von Kind auf die Heilige Schrift wisse/ 2. Tim. 3. v. 15. Eine grosse Glückseligkeit für einen Menschen! wenn er wol erzogen; und ein solcher war Timotheus. Von seiner Mutter und Groß-Mutter/ als zweyen Gottseligen Weibern/ wurde er behalten in Christlicher Zucht/ und alsbald zur Schrift geföhret/ so gar in seiner jährten Kindheit. Davon ist etwas sonderliches zu beobachten im Grund = Text/ es stehet *ἀπὸ βρεφους*, von der Zeit an/ da er noch säugete (*ταῖς βρεφῶν*, sind kleine säugende Kinder/ die zum höchsten drey Jahr alt; denn wol biß dahin die Jüdische Mütter pflegeten ihre Kinder zusäugen) da also/ und er angefangen zureden/ hat er alsbald gefasset *ἡρα γράμματα* heilige Sprüche/ die aus dem Göttlichen Wort ihm fürgesagt, und eingeschärffet worden.

Zu wol! Christliche Eltern sorgen für allen Dingen und zuerst/ daß ihre Kinder bey Zeiten aus der Schrift lernen Gott erkennen und fürchten. Sie weisen selbige auch als Kinder zur Bibel/ und flößen ihnen gleichsam mit der Mutter-Milch/ Lust und Liebe zu Gottes Wort ein: Um so viel besser Väter und Mütter/ zu solcher heiligen Bemühung